



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XIX. Markgraf Jobst belehnt Hans Colpin, Bürger zu Straußberg, mit Hebungen in Rensdorf, am 22. November 1408.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

zeiten geirret, gehindert ader gekrenket noch von der Marke vorwifen fullen werden in keiner weis, Sunder sie sollen do bei vngehindert vnd vngeirret vnd vngekrenket ewichlichen bleiben in aller der masse, als sie von alder her gewest sein. Auch das sie den ewigen pfennig, den sie kawfft haben, ewichlichen behalden fullen, an allerleie hindernüsse vnser ader vnser nachkomelinge, als sie des von vnfern vorfarn, Marggrauen zu Brandenburg, briue haben. \*) Der geben ist zu Strausperg, noch Cristus geburt dreizehnhundert Jare, darnoch in dem acht vnd achtzigten Jare, des nechsten donerlags vor sant Gallen tag.

Ad mandatum domini Marchionis  
Hennois de Spilner.

Nach dem Originale der Stadt Straußberg.

\*) Hier ist keine Lücke.

XIX. Markgraf Jobst belehnt Hans Colpin, Bürger zu Straußberg, mit Gebungen in Kendsdorf, am 22. November 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg vnd zu Merhern, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, Bekennen —, das Wir von sunderlicher gnade dem Erfamen hannos Colpyn, Burger zu Struszberg, vnd seyn erben manes geselechte gnediglichen gelegen haben vnd leyhen In crafft diez briues zwey stucken geldes, In dem gute zu wenigen kendsdorff, bey Struszberg gelegen, mit allen Iren nutzbarkeiten vnd zugehorungen, gleicherweise als sy die Schönebeken bis herzu gehabt vnd besessen haben, vnd vorleyhen ym die vnd seynen rechten erben manes geselechte in crafft diez briues, zu haben, zu halden, zugenissen vnd zu besitzen, als lehingut recht ist, von vns als eynen Marggrafen zu Brandenburg geruelich vnd vngehindert. Mit vrkündt diez briues vorfigelt mit vnserm angehangen Ingesigel. Geben zu dem Berlyn, des donrestages nach sante Elizabet tage, Nach Cristli gebort firtzehnhundirt Jar vnd dornach In deme Achten Jare.

Ad mandatum domini Marchionis  
Johannes Walden.

Nach dem Originale im Stadt-Archive Straußbergs.

XX. Markgraf Jobst verpfändet dem Dieterich von Quitzow die Stadt Straußberg und gestattet ihm, ein Schloß bei der Stadt zu erbauen, am 5. Dezember 1408.

Wir Jost, von gotes gnaden Marggrave zu Brandenburg vnd zu Merhenn, des heiligen Römischen Ryches Ertzkamerer, bekennen etc., das wir den vesten Dithriche von Qwitzow, vnsern lieben getruwen vnd sinen erben, vnser Stat Strufsberg mit allen renthen, genyssen vnd zugehorungen, als wirs gehabt haben, vorsetzt haben vor virhundert schog behemischer gro-